STADT MÜNSTER

Jahresbericht 2015/2016

Jugendhilfe in der Villa Interim

Das zwischen dem Schulamt für die Stadt Münster, dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und dem Amt für Schule und Weiterbildung entwickelte Kooperationsprojekt „Villa Interim" befindet sich nunmehr im vierten Jahr nach Projektgründung. Zeit um einmal zurückzuschauen und ein erstes Zwischenfazit zu ziehen.

Insgesamt haben 29 Schülerinnen und Schüler das Projekt seit seinem Start Ende 2011 durchlaufen. 22 Schülerinnen und Schüler waren nach einem Jahr noch im Regelschulsystem, Sieben konnten nicht mehr im Regelschulsystem gehalten werden.

Die Schülerinnen und Schüler kamen aus unterschiedlichen Schulformen aus dem Stadtgebiet Münster: Realschule (19), Gymnasium (6), Gesamtschule (2), Hauptschule (2).

Im September wurde zum ersten Ehemaligentreffen der Villa Interim eingeladen. Insgesamt 14 ehemalige Schülerinnen und Schüler, teilweise aus dem ersten Projektjahr, kamen mit ihren Erziehungsberechtigten zu Besuch. Die aktuellen Schülerinnen und Schüler konnten sich so mit den Ehemaligen über ihre bisherigen Erfahrungen austauschen. Auch Kolleginnen und Kollegen, die das Villa Interim Projekt zeitweise begleiteten, nahmen teil.

Das Vorhaben, Studierende aus dem Fachbereich „Soziale Arbeit" in die Arbeit der Villa Interim einzubinden und im Rahmen des Praxissemesters auszubilden, konnte direkt zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 mit der Einstellung einer Studentin für sechs Monate von der staatlichen Fachhochschule Münster umgesetzt werden.

Besonderheiten im Berichtszeitraum

Das Training emotionaler und sozialer Kompetenzen konnte mit monatlich einer Sitzung weiter fortgeführt werden, insgesamt fanden im Schuljahr 2015/2016 neun Sitzungen (jeweils für drei Schulstunden) statt.

Insgesamt konnten im Schuljahr 53 Elternberatungsgespräche zuhause durchgeführt werden

Erstmalig wurde mit großem Erfolg ein Ehemaligentreffen am 25.09.2015 organisiert, viele ehemalige Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen kamen zu Besuch und berichteten von ihrer Zeit nach der Villa Interim.

Vom 02.03.2016 - 04.03.2016 konnte wieder eine erfolgreiche Gruppenfahrt ins Naturfreundehaus Stimm-Stamm durchgeführt werden

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Zielgruppe

- Schüler und Schülerinnen der 5. – 8. Klasse aller weiterführenden Schulen
- eine Grundmotivation, die Schule zu besuchen, muss vorhanden sein
- Schüler und Schülerinnen sind vorübergehend nicht beschulbar

Kennzahlen / Zielerreichung

Die entwickelten Leitsätze für die Leistungen gelten für alle Jugendhilfeangebote an Schulen gleichermaßen. Die Besonderheiten in der Zielsetzung und Aufgabenstellung finden je nach Aufgabengebiet Berücksichtigung:

Ziel 1: Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind in ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz gestärkt.

Fördervorgänge im Schuljahr 2015/2016	Leistungsdaten
Fördervorgänge insgesamt	14
Laufende Fördervorgänge	5
Abgeschlossene Fördervorgänge	9
Zielkennzahl zu Ziel 1 *90% der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind in ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz gestärkt.*	100%

Ziel 2: Die dauerhafte Beschulung der Schülerinnen und Schüler an der Stammschule wird durch eine zeitbefristete Förderung ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz gesichert.

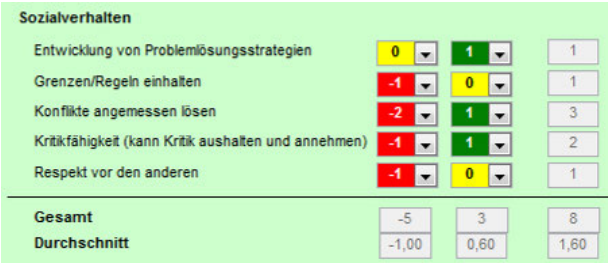
Villa Interim	Leistungsdaten	
Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2015/2016	**14**	
Weiblich	1	7,1 %
Männlich	13	92,9%
Schüler im laufenden Projekt	5	35,7%
In Regelschule zurückgeführt	7 Ja	2 Nein
Zielkennzahl zu Ziel 2 *90 % der Schülerinnen und Schüler, die gefördert wurden, können wieder am regulären Unterricht ihrer Stammschule teilnehmen.*	77,77 %	

Analyse

Das erste Ziel, 90 % der Schülerinnen und Schüler in ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz zu stärken, wurde erreicht. Alle Schülerinnen und Schüler profitierten deutlich von der intensiven Förderung und zeigten bereits nach einem halben Jahr Förderung sichtbare Verbesserungen in den Bereichen

- Psychische/Emotionale Stabilität
- Sozialverhalten
- Empathie
- Kommunikationsverhalten

Durch die bereits im Schuljahr 2013/2014 eingeführte Optimierung der Datenbank kann nun eine genauere Betrachtung der Wirksamkeit in den vier unterschiedlichen Förderbereichen ermöglicht werden. Dazu wird zu Beginn und zum Ende der Projektteilnahme eine Skaleneinschätzung (-2; -1; 0; +1; +2) durch den Fallscout in den vier Förderbereichen für jeden/jede Schüler und Schülerin vorgenommen.



Sozialverhalten			
Entwicklung von Problemlösungsstrategien	0	1	1
Grenzen/Regeln einhalten	-1	0	1
Konflikte angemessen lösen	-2	1	3
Kritikfähigkeit (kann Kritik aushalten und annehmen)	-1	1	2
Respekt vor den anderen	-1	0	1
Gesamt	-5	3	8
Durchschnitt	-1,00	0,60	1,60

Beispiel einer Schülereinschätzung

Somit kann die durchschnittliche Veränderung aller vier insgesamt, als auch jedes einzelnen Förderbereiches, für ein Schuljahr sichtbar gemacht werden. Daraus lassen sich wiederum in der Analyse unterschiedliche Ergebnisse auswerten, die Rückschlüsse auf die Wirkungsweise der Förderung zulässt.

Durchschnittliche Veränderung aller Förderschwerpunkte:

Alle Förderschwerpunkte			
Schul-jahr	Anfangswert	Endwert	Veränderung
2014/ 2015	-0,83	0,89	1,72
2015/ 2016	-0,85	0,56	1,41

Psychische und emotionale Stabilität			
Schul-jahr	Anfangswert	Endwert	Veränderung
2014/ 2015	-1,38	0,71	2,08
2015/ 2016	-1,28	0,47	1,75

Sozialverhalten			
Schul-jahr	**Anfangswert**	**Endwert**	**Veränderung**
2014/ 2015	**-0,77**	**1,10**	**1,87**
2015/ 2016	**-0,96**	**0,47**	**1,42**

Empathie			
Schul-jahr	Anfangswert	Endwert	Veränderung
2014/ 2015	-0,56	0,78	1,33
2015/ 2016	-0,48	0,33	0,81

Kommunikationsverhalten			
Schul-jahr	Anfangswert	Endwert	Veränderung
2014/ 2015	-0,63	0,96	1,58
2015/ 2016	-0,69	0,97	1,67

Wie bereits im Schuljahr 2014/2015 befand sich das größte Defizit bei Aufnahme in die Villa Interim erneut im Förderschwerpunkt „Psychische und emotionale Stabilität".

Wiederholt konnte in diesem Bereich der größte Veränderungsprozess durch die Arbeit der Villa Interim bei den Schülerinnen und Schülern erwirkt werden. Sowohl Erziehungsberechtigte als auch deren Kinder empfanden die Aufnahme in die Villa Interim als große Entlastung. Diese Entlastung wirkte sich bei vielen auch positiv auf das innerfamiliäre System aus und ermöglichte dort in Kooperation mit dem vorhandenen Hilfesystem neue Entwicklungsschritte.

Im Förderschwerpunkt „Sozialverhalten" konnte eine Veränderung erreicht werden, welche im Vergleich zum Vorjahr geringer war. Im Förderschwerpunkt „Empathie" war erneut der geringste Veränderungs-prozess zu beobachten. Im Vergleich zum Vorjahr war hier sogar eine wesentlich geringere Veränderung zu verzeichnen.

Ziel für die nächsten Jahre sollte daher sein, den Förderschwerpunkt „Empathie" – also die Fähigkeit Gedanken, Emotionen sowie Motive seiner Mitmenschen zu verstehen - stärker in den Fokus der Arbeit der Villa Interim zu rücken.

Ein weiterer Aspekt, der durch die Datenbank erfasst wurde, war die Erarbeitung und Festlegung von individuellen, auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnittenen Förderzielen. Diese orientierten sich an dem individuellen Förderbedarf des Kindes und waren somit individuell unterschiedlich.

Daher lässt sich in nachfolgender Abbildung auch nur die Veränderungswirksamkeit, bezogen auf diese Ziele, ablesen. Der Ausgangswert ist dementsprechend sehr niedrig, da es bei den größten Defiziten ansetzt, die erreichte Veränderungswirkung ist dafür aber umso höher, weil gezielt an diesen Zielen mit den Schülerinnen und Schülern gearbeitet wird. Erst in den nächsten Jahren, wenn mehr Schüler durch die Datenbank erfasst werden, wird sich im Vergleich der Schuljahre ein genaueres Bild darstellen lassen, wie die Entwicklungen der vier Förderbereiche zu bewerten sind und ob diese sich durch gezielte Veränderungen in der Förderung verändern lassen.

Individuelle Förderziele			
Schul-jahr	Anfangswert	Endwert	Veränderung
2014/ 2015	-2,00	0,38	2,38
2015/ 2016	-1,88	0,25	2,13

Das zweite Ziel, 90 % der geförderten Schülerinnen und Schüler wieder eine Teilnahme am Unterricht Ihrer Stammschulen zu ermöglichen, wurde nicht erreicht. Von insgesamt neun Schülerinnen und Schüler konnten ben erfolgreich in das Regelschulsystem zurückgeführt werden. Von diesen wechselte ein Schüler im Jahr nach Beendigung der Villa Interim die Schulform vom Gymnasium zur Hauptschule und eine Schülerin wechselte durch einen Umzug von einer Realschule zu einer Gesamtschule.

Ein Schüler blieb in seiner Schulform, wechselte jedoch die Schule und befand sich im Berichtszeitraum noch im Regelschulsystem. In zwei Fällen führte die Rückschulung leider nicht zu einem Erfolg. Einmal wurde ein Wechsel zur Richard-von-Weizsäcker-Schule vollzogen. Aufgrund der Erweiterung um den Förderschwerpunkt „Lernen" erfolgte bei einem Schüler der Wechsel zur Albert-Schweitzer-Schule.

Ausblick Schuljahr 2016/2017

Geplant sind zwei Gruppenfahrten für alle Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus soll eine Überprüfung und Weiterentwicklung der Datenbank stattfinden.

Nach den Sommerferien 2016 wird die Villa Interim umziehen. Der Betrieb wird im neu gestalteten Gebäude der „Schule an der Beckstraße" weiter-geführt. Die Villa Interim wird sich den Standort mit der Schule an der Beckstraße, einer Fördereinrichtung für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1 – 6, teilen. Ein großer Vorteil des neuen Standortes besteht in dem großzügigen Raumangebot mit speziellen Funktionsräumen (Bewegungsraum, Küche/ Konferenzzimmer, Werkstatt, Musikraum). Die Nutzung wird Bestandteil der konzeptionellen Weiterentwicklung.

Kontakt

Fachstelle Jugendhilfe an weiterführenden Schulen
-Jugendhilfe in der Villa Interim-
Schürbusch 45, 48163 Münster
Telefon: 02 51 – 97 42 91 16, Fax: 02 51 – 97 42 91 30
Felix Zimmer
E-Mail: zimmerf@stadt-muenster.de
www.muenster.de/stadt/jugendamt/jugendsozialarbeit.html

Impressum

Stadt Münster
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Dezember 2016